

Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/EP2006/002169

International filing date: 09 March 2006 (09.03.2006)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE
Number: 20 2005 013 881.9
Filing date: 01 September 2005 (01.09.2005)

Date of receipt at the International Bureau: 19 April 2006 (19.04.2006)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

-9. 03. 2006

PCT/EP200 6 / 0 0 2 1 6 9

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 20 2005 013 881.9

Anmeldetag: 1. September 2005

Anmelder/Inhaber: Innovationen zur Verbrennungstechnik GmbH,
38446 Wolfsburg/DE

Bezeichnung: Waschschuh ausgebildet zur Reinigung eines
menschlichen Fußes

IPC: A 47 K, A 45 D

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 2. März 2006
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Schäfer

A 9161
03/00
EDV-L

Gesthuysen, von Rohr & Eggert

05.1224.9.ru

Essen, den 1. September 2005

Gebrauchsmusteranmeldung

der Firma

Innovationen zur Verbrennungstechnik GmbH
Am Gänsekamp 10

38446 Wolfsburg

mit der Bezeichnung

Waschschuh ausgebildet zur Reinigung eines menschlichen Fußes

Waschschuh ausgebildet zur Reinigung eines menschlichen Fußes

Die Erfindung betrifft einen Waschschuh und ein Waschgestell jeweils ausgebildet zur Reinigung eines menschlichen Fußes. Darüber hinaus betrifft die Erfindung eine Waschplatte ausgebildet zur Reinigung der Fußsohle eines menschlichen Fußes. Schließlich betrifft die Erfindung eine Einlage zum Einlegen in einen erfindungsgemäßen Waschschuh und eine Bürste ausgebildet zur Reinigung und/oder zur Pflege des Fußrückens und/oder der Fußseite des menschlichen Fußes.

Vielen älteren, kranken oder behinderten Menschen bereitet die Reinigung der eigenen Füße erhebliche Probleme. Oft muß die Reinigung von einer zweiten Person durchgeführt werden, da die Beweglichkeit oder die Standfestigkeit von älteren, kranken oder behinderten Menschen eingeschränkt ist und zum Teil eine Reinigung der eigenen Füße gar nicht zuläßt. Darüber hinaus wird auch von jüngeren gesunden Menschen die Reinigung der eigenen Füße in der Regel als unbequem empfunden. Die gleichen Probleme treten im Zusammenhang mit der Fußpflege auf, die ebenfalls eine ausreichende Beweglichkeit und Standfestigkeit des Menschen erfordert.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Vorrichtungen der eingangs genannten Art zur Verfügung zu stellen, mit denen die Reinigung und Pflege der eigenen Füße für eine Person in einfacher Weise und sicher ausführbar ist.

Die vorgenannte Aufgabe ist bei einem Waschschuh der eingangs genannten Art dadurch gelöst, daß ein Unterschuhteil und ein mit dem Unterschuhteil verbundenes und das Unterschuhteil zumindest bereichsweise überdeckendes Oberschuhteil und ggf. wenigstens ein mit dem Unterschuhteil und/oder mit dem Oberschuhteil vorzugsweise lösbar verbundenes seitliches Rahmenteil vorgesehen ist, wobei zwischen dem Unterschuhteil und dem Oberschuhteil und ggf. dem Rahmenteil ein gemeinsamer Aufnahmebereich für wenigstens einen Teil des Fußes gebildet wird, wobei das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil wenigstens einen im Inneren des Aufnahmebereiches angeordneten Reinigungsbereich zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fuß-

sohle und/oder des Fußrückens und/oder der Fußseiten aufweisen und wobei die Unterseite des Unterschuhteils im wesentlichen rutschfest ausgebildet ist.

5 Der Erfindung liegt an dieser Stelle der Grundgedanke zugrunde, einen Waschsuh bereitzustellen, der einer Person eine einfache und sichere Reinigung und Pflege der eigenen Füße ermöglicht. Der Waschsuh weist dazu einen Aufnahmebereich für wenigstens einen Teil des Fußes auf, wobei innerhalb des Aufnahmebereiches wenigstens ein Reinigungsbereich zur Reinigung und/oder zur Pflege des Fußes vorgesehen ist. Zur Reinigung und/oder zur Pflege wird der
10 Fuß in den Aufnahmebereich eingesetzt oder eingeschoben und an dem Reinigungsbereich im Inneren des Aufnahmebereiches vor- und zurückbewegt. Dabei kommt es zu einer Reinigung und ggf. zur Pflege des Fußes. Vorzugsweise können das Oberschuhteil und das Unterschuhteil und ggf. das seitliche Rahmenteil jeweils Reinigungsbereiche aufweisen, die beim Hin- und Herbewegen des Fußes innerhalb des Aufnahmebereiches eine Reinigung und/oder Pflege bewirken.
15 Zur Unterstützung der Waschfunktion des Waschsuhes kann vorgesehen sein, den Aufnahmebereich zumindest teilweise mit Wasser und/oder mit einem Waschmittel zu befüllen oder die Reinigungsbereiche zu befeuchten. Damit wird eine gründliche Reinigung des Fußes gewährleistet. Zudem läßt es die Erfindung bedarfsweise zu, ein Pflegemittel auf die Reinigungsbereiche aufzutragen, so daß
20 auch eine Pflege des Fußes grundsätzlich möglich ist.

Der sichere Halt des erfindungsgemäßen Waschsuhes auf einem nassen und/oder seifigen Untergrund wird durch eine rutschfeste Unterseite des Unterschuhteils gewährleistet. Durch den rutschfesten Waschsuh wird auch Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Standfestigkeit die Reinigung der eigenen Füße ermöglicht, wobei der Waschsuh bei der Reinigung nicht mit den Händen festgehalten und der Fuß zur Reinigung nicht wesentlich vom Boden abgehoben werden muß. Ein Umfallen der Person, die sich die Füße reinigt, ist
25 daher nicht zu befürchten.
30

Vorzugsweise weist der Aufnahmebereich Reinigungsbereiche auf der Innenseite des Oberschuhteils und auf der Oberseite des Unterschuhteils auf. Dadurch ist eine Reinigung des Fußrückens und der Fußseiten im Bereich zwischen dem Sprunggelenk und den Zehen sowie die Reinigung der gesamten Fußsohle möglich. Grundsätzlich kann jedoch auch vorgesehen sein, daß ein wenigstens einen
35

5 weiteren Reinigungsbereich aufweisendes Rahmenteil vorgesehen ist. Dadurch ist eine Reinigung der Fußseiten im Bereich des Sprunggelenkes und der Verse möglich. Darüber hinaus können im Bereich der Zehen des Fußes ebenfalls Reinigungsbereiche vorgesehen sein, um eine Reinigung der Zehen des Fußes zu erleichtern.

10 Zur Reinigung können das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/ oder das Rahmenteil wenigstens ein Bürstenteil und/oder eine Mehrzahl von Reinigungsborsten aufweisen. Dabei läßt es die Erfindung bedarfsweise zu, daß das Bürstenteil mit dem Unterschuhteil und/oder mit dem Oberschuhteil und/oder mit dem Rahmenteil lösbar verbunden ist, um ein leichtes Auswechseln des Bürstenteils zu ermöglichen. Das Bürstenteil kann auch einen Grundkörper mit einem auswechselbaren Bürstenbesatz aufweisen. Sind zur Reinigung Borsten vorgesehen, können diese direkt mit dem Unterschuhteil und/ oder dem Oberschuhteil und/oder dem Rahmenteil fest verbunden sein.

20 Um eine gründliche Reinigung des Fußes zu ermöglichen, weisen die Reinigungsborsten vorzugsweise eine unterschiedliche Länge und/oder Steifigkeit auf. Bei entsprechender Ausbildung der Reinigungsborsten und/oder des Bürstenteils läßt sich der erfindungsgemäße Waschsuh für Füße mit unterschiedlicher Fußform gleichermaßen einsetzen.

25 An der Stelle eines Bürstenteils und/oder von Reinigungsborsten kann das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil wenigsten ein Schwammteil und/oder eine Beschichtung aus einem Gewebe- und/oder Fasermaterial aufweisen. Das Bürstenteil und/oder die Reinigungsborsten und/oder das Schwammteil und/oder die Beschichtung können lösbar mit dem Waschsuh verbunden sein. Dadurch wird der Austausch zur Reinigung und/oder zum Desinfizieren nach einer entsprechenden Benutzungsdauer oder bei einem Benutzerwechsel des Waschuhs vereinfacht. Im übrigen können insbesondere das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil auch als solche aus einem Reinigungsgewebe oder Reinigungsfasermaterial hergestellt sein. Auf Gewebe- und/oder Fasermaterialien kann in einfacher Weise ein Pflegemittel aufgebracht werden, das während des Pflegevorgangs durch Hin- und Herbewegen des Fußes in dem Waschsuh auf die Haut aufgetragen wird. Der Waschsuh kann Reinigungsbereiche mit unterschiedlicher Steifigkeit und/oder unterschiedlichem

Aufnahmevermögen für Flüssigkeit aufweisen. Je nach Borstenstand und Festigkeit der Borsten oder der zur Reinigung vorgesehenen Textilmaterialien kann darüber hinaus bei der Hin- und Herbewegung des Fußes im Aufnahmebereich der Fuß massiert und eine bessere Durchblutung und Erwärmung des Fußes beim Reinigungs- und/oder Pflegevorgang erreicht werden.

Der Waschschuh ist vorzugsweise mehrteilig, insbesondere zweiteilig, ausgebildet, wobei das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil lösbar miteinander verbunden sein können. Dadurch können die Teile des Waschschuhs nach dem Zerlegen des Waschschuhs einfach und gründlich getrennt voneinander gereinigt und ggf. desinfiziert werden. Grundsätzlich ist es jedoch auch möglich, daß das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil einstückig ausgebildet oder fest miteinander verbunden sind.

Das Unterschuhteil kann als Grundplatte oder wannenförmig ausgebildet sein. Das Oberschuhteil weist dagegen einen im wesentlichen bogenförmigen oder U-förmigen Querschnitt auf, wobei die Seitenwände des Oberschuhteils mit den Seitenkanten zur Bildung eines Aufnahmebereiches auf die Oberfläche des Unterschuhteils aufgesetzt sein können. Bei U-förmigem Querschnitt können im vertikal verlaufenden Abschnitt der Seitenwände des Oberschuhteils im wesentlichen horizontal angeordnete Reinigungsborsten zur Reinigung der Fußseiten vorgesehen sein. Je weiter sich die vertikalen Abschnitte der Seitenwände nach oben erstrecken, desto mehr horizontal angeordnete Reinigungsborsten können vorgesehen sein. Ebenso gut ist es möglich, daß die Seitenwände des Oberschuhteils das Unterschuhteil zumindest im Bereich der Seitenkanten bereichsweise übergreifen. Grundsätzlich ist es natürlich auch möglich, daß das Unterschuhteil an den Längsseiten Randstege als Widerlager für die Seitenwände des auf das Unterschuhteil aufgesetzten Oberschuhteils aufweist. Wesentlich in diesem Zusammenhang ist, daß die Verbindung zwischen dem Oberschuhteil und dem Unterschuhteil ausreichend stabil ist, um die Reinigung und/oder die Pflege des Fußes in dem Waschschuh zu gewährleisten und einer Person einen sicheren Stand in dem Waschschuh zu ermöglichen. Sind das Oberschuhteil und das Unterschuhteil lösbar miteinander verbunden, so muß die Verbindung sicherstellen, daß es bei dem Reinigungs- und/oder Pflegevorgang nicht zu einem unbeabsichtigten Lösen der Verbindung kommen kann. Als lösbare Verbindungen können

kraft- und/oder formschlüssige Verbindungen vorgesehen sein, die an sich aus dem Stand der Technik bekannt sind.

5 Das Unterschuhteil kann eine Länge von 20 cm bis 40 cm aufweisen, wobei die Länge des Unterschuhteils vorzugsweise zumindest der Länge der Fußsohle entsprechen kann. Dadurch wird ein sicherer Stand in dem Waschschuh gewährleistet, wobei auch bei einer Hin- und Herbewegung die Fußsohle vorzugsweise stets auf der Oberseite des Unterschuhteils aufliegt. Dadurch ist eine einfache und sichere Reinigung der Fußsohle gewährleistet. In diesem Zusammenhang
10 läßt es die Erfindung bedarfsweise zu, Waschuhe mit unterschiedlichen Größen bereitzustellen, die üblichen Schuhgrößen zugeordnet werden können.

15 Das Oberschuhteil kann eine Länge von 5 cm bis 20 cm aufweisen. Die Länge des Oberschuhteils kann dabei im wesentlichen der Länge des Mittelfußbereiches entsprechen, d. h. dem Abstand zwischen dem Spann und dem Vorderfußbereich bzw. den Zehen des Fußes. Weiter vorzugsweise kann vorgesehen sein, daß die Länge des Oberschuhteils der halben Länge des Unterschuhteils entspricht. Dadurch wird ein sicherer Stand einer Person beim Reinigungs- und/oder Pflegevorgang sichergestellt, wobei das längere Unterschuhteil eine sichere und
20 stabile Auflage des Waschuhs auf dem Boden ermöglicht.

25 Das Oberschuhteil kann im wesentlichen mittig zum Unterschuhteil angeordnet sein. Weist der Waschschuh kein Rahmenteil auf, ist es dadurch möglich, den Fuß sowohl in der einen als auch in der anderen Richtung in den Aufnahmebereich zwischen dem Oberschuhteil und dem Unterschuhteil einzuführen. Dadurch wird die Handhabung des Waschuhs vereinfacht. Im übrigen wird durch eine mittige Anordnung des Oberschuhteils relativ zum Unterschuhteil eine sichere Auflage des Waschuhs auf dem Untergrund beim Reinigungs- und/oder Pflegevorgang gewährleistet.

30 Das Unterschuhteil kann grundsätzlich jede Form aufweisen, die eine sichere Auflage des Waschuhs auf einem Untergrund und das Reinigen und/oder Pflegen eines Fußes durch Hin- und Herbewegen des Fußes im Aufnahmebereich ermöglicht. Das Unterschuhteil und/oder der Aufnahmebereich können der Fuß-
35 form auch zumindest bereichsweise angepaßt sein. Dabei kommt es darauf an, daß der Aufnahmebereich zwischen dem Oberschuhteil und dem Unterschuhteil

und ggf. dem Rahmenteil eine Größe aufweist, die ein einfaches Einführen und/oder Einsetzen des Fußes in den Waschschuh und während des Reinigungs- und/oder Pflegevorgangs ein Hin- und Herverschieben des Fußes entlang der Reinigungsbereiche ermöglicht. In diesem Zusammenhang kann vorgesehen
5 sein, daß die Maße des Waschschuhs entsprechend den Schuhmaßen üblicher Schuhgrößen festgelegt sind.

Bei einer einfachen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß das Oberschuhteil über die gesamte Länge einen im wesentlichen gleichen Quer-
10 schnitt aufweist. Beispielsweise kann das Oberschuhteil als Halbkreiszyli-
dermantel ausgebildet sein, so daß der Aufnahmebereich in Längsrichtung des Waschschuhs stets dieselbe Höhe aufweist. Grundsätzlich läßt es die Erfindung jedoch auch zu, daß das Querschnittsprofil des Oberschuhteils in Längsrichtung und/oder in Querrichtung des Waschschuhs an den Verlauf des Fußrückens an-
15 gepaßt ist. Dadurch kann in hohem Maße eine gründliche Reinigung und/oder Pflege auch im vorderen Fußbereich gewährleistet werden.

Vorzugsweise ist das Unterschuhteil im Zehenbereich und im Versenbereich nicht abgedeckt bzw. nach oben hin offen ausgeführt, so daß es möglich ist, den
20 Fuß von zwei Richtungen aus in den Aufnahmebereich einzuführen. Dadurch wird die Handhabung des erfindungsgemäßen Waschschuhs erleichtert. Zudem können die Zehen von oben bedarfsweise mit einer Bürste separat gereinigt werden. Auch muß ein Anschlagen der Zehen bei der Vor- und Zurückbewegung des Fußes im vorderen Bereich des Waschschuhs nicht befürchtet werden.

Für eine rutschfeste Ausbildung des Unterschuhteils können eine im wesentli-
25 chen rutschfeste Sohle und/oder auf der Unterseite des Unterschuhteils eine Mehrzahl von Haftmitteln, insbesondere Saugnäpfe, vorgesehen sein. Grund-
sätzlich kann das Unterschuhteil als solches auf der Unterseite eine solche Rau-
30 higkeit aufweisen, daß eine Haftung auf nassen, seifigen, feuchten oder trocke-
nen Untergründen gleichermaßen gewährleistet ist. An der Stelle von Saugnäp-
fen können auch Füßchen oder Vorsprünge vorgesehen sein, die eine entspre-
chend hohe Oberflächenrauigkeit oder eine geeignete Profilierung aufweisen
können.

35

Um Flüssigkeit aus dem Inneren des Waschschuhs in die Umgebung bzw. von der Oberseite des Unterschuhteils zum Boden abzuleiten, können das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil wenigstens eine Auslaßöffnung aufweisen. Zur besseren Ableitung der Flüssigkeit können auf der Oberseite des Unterschuhteils Rinnen und/oder Nuten als Flüssigkeitssammler vorgesehen sein. Grundsätzlich ist es natürlich auch möglich, daß das Unterschuhteil und das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil im wesentlichen flüssigkeitsdicht miteinander verbunden sind, so daß der Aufnahmebereich gleichzeitig als Behälter zur Aufnahme von Reinigungsflüssigkeit o. dgl. dienen kann. Es versteht sich, daß es in diesem Fall vorzugsweise vorgesehen ist, das Unterschuhteil und das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil als solche jeweils flüssigkeitsdicht auszubilden.

Das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil können aus einem elastischen Material hergestellt sein, vorzugsweise aus einem elastischen Kunststoff. Dadurch wird das Einsetzen oder Einführen des Fußes in den Aufnahmebereich erleichtert. Grundsätzlich ist es natürlich auch möglich, daß der Waschschuh oder Teile davon aus einem Material mit höherer Steifigkeit hergestellt sind. In diesem Fall kann das Unterschuhteil und/oder das Oberschuhteil und/oder das Rahmenteil einen steifen Grundkörper aufweisen, der mit dem Reinigungsmittel, wie Bürsten und/oder Borsten, verbunden ist. Wesentlich ist auch, daß der Waschschuh eine ausreichende Steifigkeit aufweist, um eine stabile Handhabung beim Hin- und/oder Herbewegen des Fußes während des Reinigungs- und Pflegevorgangs zu gewährleisten.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Unterschuhteil zweiteilig ausgebildet und weist ein Sohlenteil und ein lösbar mit dem Sohlenteil verbundenes Innenteil auf. Zur Befestigung kann eine formschlüssige und/oder kraftschlüssige Verbindung zwischen dem Sohlenteil und dem Innenteil vorgesehen sein, vorzugsweise eine Mehrzahl von Klettverschlußverbindungen. Bei einer anderen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß das Sohlenteil wannenförmig ausgebildet und daß das Innenteil in das Sohlenteil formschlüssig und/oder reibschlüssig einsetzbar ist. Die lösbare Befestigung des Sohlenteils an dem Innenteil ermöglicht es, die beiden Teile bedarfsweise getrennt voneinander zu reinigen und in Abhängigkeit vom Abnutzungsgrad auszutauschen.

Für eine einfache Befestigung des Sohlenteils an dem Innenteil kann vorgesehen sein, daß das Sohlenteil und das Innenteil auf benachbarten Seiten jeweils Befestigungsabschnitte aufweisen, wobei die Befestigungsabschnitte des Sohlenteils und die Befestigungsabschnitte des Innenteils komplementär ausgebildet sein und zusammenwirken können. Beispielsweise kann eine Mehrzahl von Klettverschlußbindungen vorgesehen sein, um das Sohlenteil und das Innenteil miteinander zu verbinden.

Die Oberseite des Innenteils weist wenigstens einen Reinigungsbereich zur Reinigung der Fußsohle auf, während die Unterseite des Sohlenteils eine im wesentlichen rutschfeste Sohle oder Haftmittel aufweisen kann. Zur Bildung des Aufnahmebereiches ist es vorzugsweise vorgesehen, daß das Oberschuhteil mit dem Innenteil verbunden ist. Um eine ausreichende Stabilität des Aufnahmebereiches sicherzustellen, kann das Oberschuhteil mit dem Innenteil nicht-lösbar verbunden sein.

Zur Ableitung von Flüssigkeit aus dem Inneren des Aufnahmebereiches kann darüber hinaus vorgesehen sein, daß das Innenteil wenigstens eine Öffnung aufweist, über die die Flüssigkeit in die Umgebung bzw. zum Boden geführt wird. Ist das Sohlenteil im wesentlichen flüssigkeitsdicht mit dem Innenteil verbunden, so kann zur Ableitung von Flüssigkeit von der Oberfläche des Waschschuhs zum Boden wenigstens eine gemeinsame Durchgangsöffnung vorgesehen sein, die sich durch das Innenteil und durch das Sohlenteil erstreckt. Wie bereits zuvor darauf hingewiesen worden ist, ist es möglich, daß das Oberschuhteil und das Innenteil flüssigkeitsdicht ausgebildet und flüssigkeitsdicht miteinander verbunden sind. Beispielsweise können Reinigungsmittel oder Cremes zur Pflege des Fußes auf den Reinigungsbereich aufgetragen werden, wobei das Oberschuhteil und das Innenteil vorzugsweise nicht durchfettend sind und es zu keinem Übertritt des Reinigungsmittels oder der Creme aus dem Inneren des Waschschuhs in die Umgebung kommen kann.

Um die Teile des Waschschuhs ausreichend reinigen und desinfizieren zu können, kann vorgesehen sein, daß das Oberschuhteil und das Innenteil und ggf. das Sohlenteil bei einer Temperatur zwischen 60° C und 100° C waschbar sind. Ist

das Oberschuhteil mit dem Innenteil fest verbunden, können diese gemeinsam in einem Waschprozeß gereinigt werden.

Bei einer besonders einfachen Ausführungsform der Erfindung ist es vorgesehen, daß ein vorzugsweise über eine kraft- und/oder formschlüssige Verbindung, insbesondere über eine Steckverbindung, mit dem Waschsuh, vorzugsweise mit dem Unterschuhteil, insbesondere mit dem Sohlenteil, verbundenes stabförmiges Halteelement für einen Benutzer des Waschuhs vorgesehen ist. Während des Reinigungs- und/ oder Pflegevorgangs kann sich eine Person an dem Halteelement festhalten. Zudem kann der Waschsuh über das Halteelement vom Boden abgehoben werden. Um eine besonders einfache Handhabung zu gewährleisten, kann der Haltestab gelenkig mit dem Waschsuh verbunden und/oder teleskopartig ausziehbar sein. Darüber hinaus kann eine Fördereinrichtung vorgesehen sein, um in einfacher Weise ein Reinigungsmittel, eine Reinigungscreme oder Wasser in das Innere des Waschuhs zu fördern. Das Halteelement kann wenigstens ein Steuermittel einer Steuereinrichtung zur Steuerung der Fördereinrichtung aufweisen.

In den Aufnahmebereich kann eine Einlage aus einem Schwamm- und/oder Gewebe- und/oder Fasermaterial eingelegt werden. Dies ermöglicht es, nach Abschluß eines Reinigungsvorgangs den Waschsuh für einen Pflegevorgang des Fußes zu nutzen, wobei auf die Einlage eine Pflegecreme o. dgl. aufgetragen und der Pflegevorgang nach dem Einsetzen der Einlage in den Waschsuh wiederum durch Hin- und Herbewegen des Fußes in den Waschsuh erfolgen kann. Die Einlage kann auch im Zusammenhang mit der Fußreinigung eingesetzt werden. Von Vorteil ist, daß die Einlage bei Bedarf einfach ausgewechselt werden kann.

Zur Lösung der eingangs genannten Aufgabe ist bei einem Waschgestell der eingangs genannten Art vorgesehen, daß wenigstens zwei gegenüberliegende Rahmentteile und wenigstens ein zwischen den Rahmentteilen angeordnetes Reinigungsmittel zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fußsohle und/oder des Fußrückens vorgesehen sind. Das erfindungsgemäße Waschgestell zeichnet sich durch den einfachen Aufbau und die Möglichkeit aus, bedarfsweise zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fußsohle und/oder des Fußrückens eingesetzt zu werden. Dabei ist es möglich, den Fuß mit der Fußsohle und/oder mit dem Fuß-

rücken an dem Reinigungsmittel vorbei hin- und herzubewegen. Bei dem Reinigungsmittel kann es sich im einfachsten Falle um eine drehbar in einem Rahmenteil und/oder zwischen den Rahmenteilen gelagerte Reinigungsbürste handeln. Beispielsweise kann eine gelagerte Welle vorgesehen sein, die über den gesamten Umfang verteilt Borsten oder einen vorzugsweise auswechselbaren Bürstenbesatz aufweist. Ist eine Mehrzahl von Reinigungsbürsten vorgesehen, die zwischen zwei benachbarten Rahmenteilen angeordnet sind, kann das erfindungsgemäße Waschgestell einen rostartigen Aufbau aufweisen. Grundsätzlich ist es jedoch auch möglich, daß ein Grundkörper vorgesehen ist, der ein Reinigungsmittel aufweist, beispielsweise ein Bürstenteil und/oder eine Mehrzahl von Reinigungsborsten und/oder ein Schwamm- und/oder Gewebe- und/oder Fasermaterial, wobei die vorgenannten Reinigungsmittel mit dem Grundkörper verbunden und ggf. als Beschichtung auf dem Grundkörper vorgesehen sein können.

Die Rahmenteile können über das oder die Reinigungsmittel lösbar miteinander verbunden sein, insbesondere mittels kraft- und/oder formschlüssiger Verbindungen, beispielsweise mittels Steckverbindungen. Dadurch ist es in einfacher Weise möglich, das Waschgestell zu zerlegen und platzsparend aufzubewahren. Im übrigen ist so eine einfache Reinigung oder der Austausch des Reinigungsmittels möglich.

Darüber hinaus kann wenigstens ein vorzugsweise lösbar mit wenigstens einem Rahmenteil verbundenes Trägerteil vorgesehen sein, wobei das Trägerteil wenigstens ein Reinigungsmittel aufweist, vorzugsweise ein Bürstenteil und/oder ein Schwammteil und/oder Mehrzahl von Reinigungsborsten und/oder eine Beschichtung aus einem Gewebe und/oder Fasermaterial. Zum einen läßt es die Erfindung zu, daß das Trägerteil zwischen den Rahmenteilen angeordnet ist und diese miteinander vorzugsweise lösbar verbindet. Das Trägerteil dient dann als Grundkörper für das Reinigungsmittel. Das Trägerteil kann zum anderen auch lediglich mit einem Rahmenteil verbunden, beispielsweise auf das Rahmenteil aufgesetzt sein. Durch die Reinigungsmittel des Trägerteils ist es möglich, beispielsweise die Fußseiten und/oder die Zehen des Fußes durch Hin- und Herbewegen des Fußes relativ zum Trägerteil zu reinigen, während die Fußsohle und der Fußspann vorzugsweise durch Reinigungsbürsten gereinigt werden können, die die Rahmenteile miteinander verbinden.

Das Trägerteil weist vorzugsweise einen im wesentlichen plattenförmigen Grundkörper mit wenigstens einem Reinigungsmittel auf. Beispielsweise kann eine Mehrzahl von Reinigungsbürsten mit dem Grundkörper fest verbunden sein.

5 Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Waschgestells ist vorgesehen, daß die Rahmentteile über eine Mehrzahl von Reinigungsbürsten miteinander lösbar verbunden sind und daß jedes Rahmenteil ein Trägerteil aufweist, das höhenversetzt zu den Reinigungsbürsten mit dem jeweiligen Rahmenteil verbunden ist. Durch die Reinigungsbürsten wird ein erster
10 Reinigungsbereich für den Fußrücken und für die Fußsohle gebildet, während Reinigungsmittel des Trägerteils zur Reinigung der Fußseiten und ggf. der Zehen vorgesehen sein können. Grundsätzlich läßt es die Erfindung jedoch auch zu, daß Reinigungsbürsten höhenversetzt in zwei Ebenen zwischen den Rahmentteilen angeordnet werden und daß der Fuß in einen von den Reinigungsbürsten gebil-
15 deten Aufnahmebereich eingeführt und durch Hin- und Herbewegen an den Reinigungsbürsten des Aufnahmebereiches gereinigt wird.

Um einen sicheren Stand des Waschgestells auf einem nassen oder seifigen Untergrund sicherzustellen, weisen die Rahmentteile vorzugsweise jeweils eine im
20 wesentlichen rutschfeste Unterseite auf und/oder eine Mehrzahl von Haftmitteln, insbesondere Saugnäpfe. Das Rahmenteil kann einen bodenseitigen Randflansch aufweisen, wobei der Randflansch eine rutschfeste Unterseite und/oder Haftmittel aufweisen kann. Um eine hohe Stabilität des erfindungsgemäßen Waschgestells sicherzustellen, können die Rahmentteile über eine Mehrzahl von Querste-
25 gen oder wenigstens einen Rahmengrundkörper miteinander verbunden sein.

Zur Lösung der eingangs genannten Aufgabe wird darüber hinaus erfindungsgemäß eine Waschplatte ausgebildet zur Reinigung der Fußsohle eines menschlichen Fußes zur Verfügung gestellt mit wenigstens einem vorzugsweise plattenförmigen Grundkörper, wobei der Grundkörper auf der Oberseite wenigstens ein
30 vorzugsweise lösbar mit dem Grundkörper verbundenes Reinigungsmittel zum Reinigen der Fußsohle und eine im wesentlichen rutschfeste Unterseite aufweist. Der Grundkörper kann eine beliebige Form aufweisen, die bei der Reinigung der Fußsohle eine sichere Auflage der Waschplatte auf einem Untergrund und einen
35 sicheren Stand des Benutzers des Waschuhs auf dem Grundkörper gewährleistet. Auf der Unterseite der Waschplatte können wiederum Haftmittel, insbeson-

dere Saugnäpfe, vorgesehen sein. Zum Ableiten von Flüssigkeit kann der Grundkörper wenigstens eine Durchgangsöffnung und eine entsprechende Profilierung aufweisen, um Flüssigkeit von der Oberfläche des Grundkörpers durch die Durchgangsöffnung in Richtung zum Boden abzuleiten.

5

Zur Reinigung der Fußsohle ist wenigstens ein vorzugsweise lösbar mit dem Grundkörper verbundenes Reinigungsmittel, vorzugsweise ein Schwamm- und/oder ein Bürstenteil, vorgesehen, das in einen Aufnahmebereich des Grundkörpers eingesetzt sein kann. Beispielsweise ist es möglich, einen Schwamm in

10

Das Reinigungsmittel kann im wesentlichen flächenbündig in den Grundkörper eingesetzt werden. Ebenso gut ist es auch möglich, daß die Oberfläche des Reinigungsmittels über die Oberfläche des Grundkörpers übersteht. In jedem Fall sollte das Reinigungsmittel eine ausreichende Grundfläche aufweisen, um eine Reinigung und/oder Pflege des Fußes durch Hin- und Herbewegen des Fußes auf der Waschplatte zu ermöglichen. Zur Unterstützung der Reinigungswirkung kann das Reinigungsmittel, beispielsweise ein Schwammteil, auf der Oberseite ein Waschvlies und/oder Borsten o. dgl. aufweisen.

15

20

Zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fußseiten und/oder des Fußrückens kann eine Bürste vorgesehen sein, insbesondere zur Verwendung mit einer Waschplatte der zuvor beschriebenen Art. Die Bürste kann einen Bürstenabschnitt und einen mit dem Bürstenabschnitt verbundenen Bürstenhalter aufweisen, wobei der Bürstenhalter stabförmig ausgebildet ist und eine Länge zwischen 0,7 m bis 1,50 m aufweisen kann. Dadurch ist es in einfacher Weise für eine Person möglich, die Fußseiten oder den Fußrücken und ggf. die Zehen zu reinigen, ohne den Fuß von der Waschplatte abheben zu müssen, wodurch eine einfache und gründliche Reinigung des Fußes möglich ist.

25

30

Im einzelnen gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, den erfindungsgemäßen Waschsuh, das erfindungsgemäße Waschestell und die erfindungsgemäße Waschplatte auszugestalten und weiterzubilden, wobei einerseits auf die abhängigen Patentansprüche und andererseits auf die nachfolgende detaillierte Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen

35

Waschschuhs und eines erfindungsgemäßen Waschgestells unter Bezugnahme auf die Zeichnung verwiesen wird. In der Zeichnung zeigt

5 Fig. 1 eine schematische Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Waschschuhs zur Reinigung und/oder zur Pflege eines menschlichen Fußes,

10 Fig. 2 den in Fig. 1 dargestellten Waschschuh in einer schematischen Ansicht von vorne, wobei der Waschschuh mit einem Haltestab verbunden ist,

Fig. 3 eine Anordnung aus einem mit einem Innenteil eines Unterschuhs des Waschschuhs verbundenen Oberschuh zur Pflege des Fußes,

15 Fig. 4 eine schematische Ansicht des in Fig. 1 dargestellten Waschschuhs von unten und

Fig. 5 eine schematische Ansicht eines erfindungsgemäßen Waschgestells.

20 In Fig. 1 ist ein erfindungsgemäßer Waschschuh 1 ausgebildet zur Reinigung und/oder zur Pflege eines nicht dargestellten menschlichen Fußes gezeigt, der ein mit einem Unterschuhteil 2 verbundenes und das Unterschuhteil 2 zumindest bereichsweise überdeckendes Oberschuhteil 3 aufweist. Zwischen dem Unterschuhteil 2 und dem Oberschuhteil 3 wird ein gemeinsamer Aufnahmebereich 4 für wenigstens einen Teil des Fußes gebildet. Zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fußsohle, des Fußrückens und der Fußseiten weisen das Unterschuhteil 2 und das Oberschuhteil 3 eine Mehrzahl von Reinigungsborsten 5 auf. Die Reinigungsborsten 5 sind auf der Innenseite eines Trägers 6 des Oberschuhteils 3 vorgesehen und mit dem Träger 6 fest verbunden. Darüber hinaus sind Reinigungsborsten 5 auf der Oberseite eines plattenförmigen Innenteils 7 vorgesehen, das zusammen mit einem plattenförmigen Sohlenteil 8 das Unterschuhteil 2 bildet. Die Reinigungsborsten 5 sind mit dem Innenteil 7 ebenfalls fest verbunden. Die Reinigungsborsten 5 sind über die gesamte Oberseite des Unterschuhteils 2 verteilt angeordnet und in Bündeln zusammengefaßt. Darüber hinaus weist vorzugsweise die gesamte Innenfläche des Oberschuhteils 3 Reinigungsborsten 5 auf. Dadurch wird eine ausreichend große Reinigungsfläche zur Verfügung ge-

25

30

35

stellt, die das Reinigen des Fußes erleichtert. Insbesondere ist es bei der in Fig. 1 dargestellten Ausführungsform so, daß die Reinigung der Fußsohle auch außerhalb des Aufnahmebereiches 4 durch Hin- und Herbewegen der Fußsohle auf den Reinigungsborsten 5 des Innenteils 7 möglich ist.

5

Das Innenteil 7 und das Sohlenteil 8 sind über Befestigungsabschnitte 9, 10 lösbar miteinander verbunden, wobei das Innenteil 7 mit dem Oberschuhteil 3 bei der dargestellten Ausführungsform fest verbunden ist. Dies ermöglicht es, bedarfsweise das Oberschuhteil 3 zusammen mit dem Innenteil 7 gegen ein weiteres ebenfalls mit einem Innenteil 7 fest verbundenes Oberschuhteil 3 auszutauschen. In diesem Zusammenhang können Oberschuhteile 3 und/oder Innenteile 7 mit unterschiedlichen Reinigungsmitteln verwendet werden, beispielsweise, wenn der Waschschuh 1 nicht länger zur Reinigung, sondern zur Pflege des Fußes eingesetzt werden soll. Zur Befestigung des Innenteils 7 mit dem Sohlenteil 8 können Klettverschlußverbindungen vorgesehen sein. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Befestigungsabschnitte 9 des Sohlenteils 8 und die Befestigungsabschnitte 10 des Innenteils 7 komplementär ausgebildet sind und zusammenwirken.

10

15

20

25

30

Das Sohlenteil 8 weist auf der Unterseite eine Mehrzahl von Haftmitteln 11 auf, bei denen es sich vorzugsweise um Saugnäpfe oder entsprechend profilierte Stoppererelemente handeln kann. Dadurch wird eine im wesentlichen rutschfeste Auflage des Waschschuhs 1 auf einer nassen oder seifigen Unterlage sichergestellt. Wie insbesondere aus Fig. 4 hervorgeht, weisen die Haftmittel 11 unterschiedliche Profile auf, was dazu beiträgt, eine rutschfeste Auflage des Waschschuhs 1 auch bei nassem oder seifigem Untergrund in mehreren Richtungen zu gewährleisten. Schließlich weist das Innenteil 7 und das Sohlenteil 8 eine Mehrzahl von überlagerten Öffnungen 12 auf, die zur Ableitung von Flüssigkeit von der Oberfläche des Innenteils 7 zum Boden vorgesehen sind. Die Öffnungen 12 sind im wesentlichen über die gesamte Oberfläche des Innenteils 7 und die gesamte Oberfläche des Sohlenteils 8 verteilt angeordnet.

35

Der in Fig. 1 dargestellte rutschfeste Waschschuh 1 ermöglicht es, nach dem Einschieben des Fußes in den Aufnahmebereich 4 zwischen dem Oberschuhteil 3 und dem Innenteil 7 durch Hin- und Herbewegen des Fußes innerhalb des Aufnahmebereiches 4 den Fuß zu reinigen und ggf. zu pflegen. Die Reinigungs- und

Pflegewirkung wird dabei durch die Borsten 5 sichergestellt, die beim Hin- und Herbewegen des Fußes innerhalb des Aufnahmebereiches 4 in einen engen Kontakt mit der Fußoberfläche treten. Dadurch wird es auch älteren, kranken oder behinderten Menschen mit eingeschränkter Bewegungsmöglichkeit oder Standfestigkeit ermöglicht, die eigenen Füße ohne Hilfe anderer Personen zu reinigen und/oder zu pflegen.

Zur einfachen Handhabung des Waschuhs 1 kann ein mit dem Unterschuhteil 2 verbundenes stabförmiges Halteelement 13 vorgesehen sein, das in einen Einsteckbereich 14 bedarfsweise einsteckbar und über den Einsteckbereich 14 mit dem Sohlenteil 8 verbunden ist. Dies ist in Fig. 2 dargestellt. Das Halteelement 13 kann über ein Gelenk 15 gelenkig mit dem Waschschuh 1 verbunden sein. Vorzugsweise ist das Halteelement 13 teleskopartig ausziehbar, um unabhängig von der Körpergröße eines Benutzers eine einfache und sichere Handhabung des Waschuhs 1 zu ermöglichen. Darüber hinaus ist über das Halteelement 13 eine Stabilisierung des Gleichgewichtes eines Benutzers des Waschuhs 1 möglich.

In Fig. 3 ist ein Oberschuhteil 3 dargestellt, das nicht-lösbar mit einem Innenteil 7 eines Unterschuhteils 2 im wesentlichen flüssigkeitsdicht und nicht durchfettend verbunden ist. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, daß der Träger 6 des Oberschuhteils 3 und das Innenteil 7 ebenfalls flüssigkeitsdicht und nicht durchfettend ausgebildet sind. Auf der Innenseite des Trägers 6 und auf der Oberseite des Innenteils 7 ist eine Beschichtung 16 aus einem Textilmaterial vorgesehen, die den Aufnahmebereich 4 gegenüber dem Träger 6 und dem Innenteil 7 begrenzt. Die Beschichtung 16 ist zur Aufnahme einer Pflegecreme o. dgl. vorgesehen, so daß es durch Hin- und Herbewegen des Fußes innerhalb des Aufnahmebereiches 4 mit der in Fig. 3 gezeigten Anordnung möglich ist, den Fuß in dem Waschschuh 1 zu pflegen und ggf. zu massieren.

Der Träger 6, das Innenteil 7 und das Sohlenteil 8 können aus einem elastischen oder festem Material hergestellt sein, vorzugsweise aus Kunststoff. Der Aufnahmebereich 4 weist zumindest eine Höhe auf, die das Einführen des Fußrückens im wesentlichen bis zum Fußspann ermöglicht. Bei der dargestellten Ausführungsform weist das Oberschuhteil 3 über die gesamte Länge einen im wesentlichen bogenförmigen gleichen Querschnitt auf. Grundsätzlich ist es jedoch

auch möglich, daß das Querschnittsprofil des Oberschuhteils 3 an den Verlauf des Fußrückens angepaßt ist, um eine sehr gründliche Reinigung des Fußes beim Hin- und Herbewegen des Fußes in dem Aufnahmebereich 4 zu ermöglichen.

5 In Fig. 5 ist ein erfindungsgemäßes Waschgestell 17 für einen nicht im einzelnen dargestellten menschlichen Fuß gezeigt, mit wenigstens zwei gegenüberliegen-
den Rahmenteilen 18 und mit einer Mehrzahl von zwischen den Rahmenteilen
18 angeordneten Reinigungsbürsten 19. Die Reinigungsbürsten 19 sind lösbar
10 mit den Rahmenteilen 18 verbunden, was es ermöglicht, das Waschgestell 17 nach der Reinigung und/oder Pflege der Füße zu demontieren und zusammenzu-
legen. Die Reinigungsbürsten 19 können jeweils eine drehbar in den Rahmen-
teilen 18 gelagerte Welle mit über den Umfang verteilt angeordneten Borsten
aufweisen, wobei die Achsen mit einem stabilisierenden Klemmverschluß an den
15 Rahmenteilen 18 befestigt sein können. Dies ermöglicht es auch, die Reini-
gungsbürsten 19 zur Reinigung und Desinfektion in einfacher Weise von den
Rahmenteilen 18 zu lösen. Das in Fig. 5 dargestellte Waschgestell ermöglicht es,
die Fußsohlen auf den Reinigungsbürsten 19 bzw. den Fußrücken unterhalb der
Reinigungsbürsten 19 zur Reinigung und/oder zur Pflege hin- und her zu bewe-
gen, wobei es durch den Kontakt zwischen dem Fuß und den Reinigungsbürsten
20 19 zur Reinigung und/oder zur Pflege des Fußes kommt.

Die Rahmenteile 18 weisen bodenseitig jeweils einen Randflansch 20 auf, der
über Haftmittel 21, wie beispielsweise Saugnäpfe, rutschfest auf dem Untergrund
25 aufliegt.

Im übrigen ist auf beiden Seiten des Waschgestells 17 jeweils ein Trägerteil 22
auf die Rahmenteile 18 aufgesetzt und mit diesen verbunden. Die Trägerteile 22
weisen eine Mehrzahl von im wesentlichen waagerecht angeordneten Reini-
gungsborsten auf, was das Reinigen der Fußseiten, der Zehen und ggf. bei ent-
30 sprechender Höhe der Trägerteile 22 und Länge der Borsten die Reinigung des
Fußrückens ermöglicht, wobei der Fuß in dem Bereich zwischen den Reini-
gungsbürsten 19 und den Borsten der Trägerteile 22 hin- und her bewegt wird.

Im übrigen läßt es die Erfindung bedarfsweise zu, die in den Ansprüchen ge-
35 nannten und/oder die anhand der Zeichnung offenbaren und beschriebenen
Merkmale auch unterschiedlicher Ausführungsformen miteinander zu kombinie-

ren, auch wenn dies nicht im einzelnen beschrieben ist. Die Erfindung ist darüber hinaus nicht auf die dargestellten und beschriebenen Ausführungsformen beschränkt.

Schutzansprüche:

1. Waschschuh (1) ausgebildet zur Reinigung eines menschlichen Fußes, mit einem Unterschuhteil (2) und einem mit dem Unterschuhteil (2) vorzugsweise lösbar verbundenen und das Unterschuhteil (2) zumindest bereichsweise überdeckenden Oberschuhteil (3) und ggf. mit wenigstens einem mit dem Unterschuhteil (2) und/ oder mit dem Oberschuhteil (3) vorzugsweise lösbar verbundenen seitlichen Rahmenteil, wobei zwischen dem Unterschuhteil (2) und dem Oberschuhteil (3) und ggf. dem Rahmenteil ein gemeinsamer Aufnahmebereich (4) für wenigstens einen Teil des Fußes gebildet wird, wobei das Unterschuhteil (2) und/ oder das Oberschuhteil (3) und/oder das Rahmenteil wenigstens einen im Inneren des Aufnahmebereiches angeordneten Reinigungsbereich zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fußsohle und/oder des Fußrückens und/oder der Fußseiten aufweisen und wobei die Unterseite des Unterschuhteils (2) im wesentlichen rutschfest ausgebildet ist.
2. Waschschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und/oder das Oberschuhteil (3) und/oder das Rahmenteil wenigstens ein Bürstenteil und/oder eine Mehrzahl von Reinigungsborsten (5) zur Reinigung des Fußes aufweisen.
3. Waschschuh nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß Reinigungsborsten (5) mit unterschiedlicher Länge und/oder Steifigkeit vorgesehen sind.
4. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und/oder das Oberschuhteil (3) und/ oder das Rahmenteil wenigstens ein Schwammteil und/oder eine Beschichtung (16) aus einem Gewebe- und/oder Fasermaterial aufweisen.
5. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) und/oder das Rahmenteil aus einem Gewebe- und/oder Fasermaterial hergestellt sind.

6. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens zwei Reinigungsbereiche mit unterschiedlicher Steifigkeit und/oder unterschiedlichem Aufnahmevermögen für Flüssigkeit vorgesehen sind.

5

7. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und/oder das Oberschuhteil (3) und/ oder das Rahmenteil einstückig ausgebildet sind.

10

8. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) als Grundplatte oder wannenförmig ausgebildet ist.

15

9. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) einen im wesentlichen bogenförmigen oder U-förmigen Querschnitt aufweist.

20

10. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenwände des Oberschuhteils (3) mit den Seitenkanten auf die Oberfläche des Unterschuhteils (2) aufgesetzt sind oder daß die Seitenwände im Bereich der Seitenkanten das Unterschuhteil (2) zumindest bereichsweise übergreifen.

25

11. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) an den Längsseiten Randstege als Widerlager für die Seitenwände des auf das Unterschuhteil (2) aufgesetzten Oberschuhteils (3) aufweist.

30

12. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) eine Länge von 20 cm bis 40 cm aufweist und daß, vorzugsweise, die Länge des Unterschuhteils (2) zumindest der Fußlänge entspricht.

35

13. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) eine Länge von 5 cm bis 20 cm aufweist und

daß, vorzugsweise, die Länge des Oberschuhteils (3) der halben Länge des Unterschuhteils (2) entspricht.

5 14. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) im wesentlichen mittig zum Unterschuhteil (2) angeordnet ist.

10 15. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und, vorzugsweise, der Aufnahmebereich (4) der Fußform zumindest bereichsweise angepaßt sind.

15 16. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) über die gesamte Länge einen im wesentlichen gleichen Querschnitt aufweist.

17. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Querschnittsprofil des Oberschuhteils (3) an den Verlauf des Fußrückens angepaßt ist.

20 18. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) im Zehenbereich nicht abgedeckt ist.

25 19. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) eine im wesentlichen rutschfeste Sohle aufweist und/oder daß auf der Unterseite des Unterschuhteils (2) eine Mehrzahl von Haftmitteln (11), insbesondere Saugnäpfe, vorgesehen sind.

30 20. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und/oder das Oberschuhteil (3) und/oder das Rahmenteil wenigstens eine Öffnung zum Ableiten von Flüssigkeit aufweisen und/oder daß auf der Oberseite des Unterschuhteils (2) Rinnen und/oder Nuten als Flüssigkeitssammler vorgesehen sind.

35 21. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und das Oberschuhteil (3) und/oder das Rahmenteil im wesentlichen flüssigkeitsdicht miteinander verbunden sind.

5 22. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) und/oder das Oberschuhteil (3) und/oder das Rahmenteil aus einem elastischen Material hergestellt sind, vorzugsweise aus einem elastischen Kunststoff.

10 23. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterschuhteil (2) zweiteilig ausgebildet ist und ein Sohlenteil (8) und ein lösbar an dem Sohlenteil (8) befestigtes Innenteil (7) aufweist.

24. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Sohlenteil (8) wannenförmig ausgebildet ist und daß das Innenteil (7) in das Sohlenteil (8) einsetzbar ist.

15 25. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Sohlenteil (8) und das Innenteil (7) auf benachbarten Seiten zusammenwirkende Befestigungsabschnitte (9, 10) aufweisen.

20 26. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite des Innenteils (7) wenigstens einen Reinigungsbe-
reich aufweist und daß die Unterseite des Sohlenteils (8) eine im wesentlichen rutschfeste Sohle oder Haftmittel (11) aufweist.

25 27. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) mit dem Innenteil (7) vorzugsweise nicht-
lösbar verbunden ist.

30 28. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Innenteil (7) und/oder das Sohlenteil (8) wenigstens eine Öff-
nung zum Ableiten von Flüssigkeit aufweisen.

35 29. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) und das Innenteil (7) flüssigkeitsdicht ausge-
bildet und flüssigkeitsdicht miteinander verbunden sind.

30. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberschuhteil (3) und das Innenteil (7) und ggf. das Sohlenteil (8) bei einer Temperatur zwischen 60 °C und 100 °C waschbar sind.

5 31. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein vorzugsweise über eine kraft- und/oder formschlüssige Verbindung mit dem Waschschuh (1), weiter vorzugsweise mit dem Unterschuhteil (2), insbesondere mit dem Sohlenteil (8), verbundenes stabförmiges Halteelement (13) für einen Benutzer des Waschuhs (1) vorgesehen ist.

10 32. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (13) teleskopartig ausziehbar ist.

15 33. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (13) gelenkig mit dem Waschschuh (1) verbunden ist.

20 34. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Fördereinrichtung zum Fördern von Flüssigkeit in den Waschschuh (1) vorgesehen ist.

25 35. Waschschuh nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Steuereinrichtung zur Steuerung der Fördereinrichtung vorgesehen ist, und daß, vorzugsweise, das Halteelement (13) wenigstens ein Steuermittel zur Steuerung der Fördereinrichtung aufweist.

30 36. Einlage aufweisend und/oder hergestellt aus einem Schwamm- und/oder Gewebe und/oder Fasermaterial, ausgebildet zum Einlegen in einen Waschschuh (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

35 37. Waschgestell (17) ausgebildet zur Reinigung eines menschlichen Fußes, mit wenigstens zwei gegenüberliegenden Rahmenteilen (18) und mit wenigstens einem zwischen den Rahmenteilen (18) angeordneten Reinigungsmittel zur Reinigung und/oder zur Pflege der Fußsohle und/oder des Fußrückens.

38. Waschgestell nach Anspruch 37, dadurch gekennzeichnet, daß als Reinigungsmittel eine drehbar in einem Rahmenteil und/oder zwischen den Rahmenteilten gelagerte Reinigungsbürste (19) vorgesehen ist.

5 39. Waschgestell nach einem der Ansprüche 37 oder 38, dadurch gekennzeichnet, daß die Rahmentteile (18) über das Reinigungsmittel lösbar miteinander verbunden sind, insbesondere über kraft- und/oder formschlüssige Verbindungen.

10 40. Waschgestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein vorzugsweise lösbar mit wenigstens einem Rahmenteil (18) verbundenes Trägerteil (22) vorgesehen ist und daß das Trägerteil (22) wenigstens ein Reinigungsmittel aufweist, vorzugsweise, ein Bürstenteil und/oder ein Schwammteil und/oder eine Mehrzahl von Reinigungsborsten und/oder eine Beschichtung aus einem Gewebe- und/oder Fasermaterial.

15 41. Waschgestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerteil (22) einen im wesentlichen plattenförmigen Grundkörper aufweist.

20 42. Waschgestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Mehrzahl von Reinigungsbürsten (19) und das Trägerteil (22) höhenversetzt mit dem Rahmenteil (18) verbunden sind.

25 43. Waschgestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Rahmenteil (18) eine im wesentlichen rutschfeste Unterseite aufweist und/oder daß eine Mehrzahl von Haftmitteln (21) vorgesehen ist, insbesondere Saugnäpfe.

30 44. Waschgestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Rahmenteil (18) einen bodenseitigen Randflansch (20) aufweist.

35 45. Waschgestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Rahmentteile (18) über eine Mehrzahl von Querstegen oder wenigstens einen Rahmengrundkörper miteinander verbunden sind.

46. Waschplatte ausgebildet zur Reinigung der Fußsohle eines menschlichen Fußes mit wenigstens einem vorzugsweise plattenförmigen Grundkörper, wobei der Grundkörper auf der Oberseite wenigstens ein vorzugsweise lösbar mit dem Grundkörper verbundenes Reinigungsmittel zum Reinigen der Fußsohle und eine
5 im wesentlichen rutschfeste Unterseite aufweist.

47. Waschplatte nach Anspruch 46, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Unterseite eine Mehrzahl von Haftmitteln, insbesondere Saugnäpfe, vorgesehen sind.

10 48. Waschplatte nach Anspruch 46 oder 47, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper wenigstens eine Öffnung zum Ableiten von Flüssigkeit aufweist.

49. Waschplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper wenigstens einen Aufnahmebereich für das Reinigungsmittel, vorzugsweise für ein Schwammteil und/oder ein Bürstenteil, aufweist.
15

50. Waschplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Reinigungsmittel im wesentlichen flächenbündig in den Grundkörper eingesetzt ist oder daß die Oberfläche des Reinigungsmittels über die Oberfläche des Grundkörpers übersteht.
20

51. Waschplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Schwammteil eine Gewebe- oder Faserbeschichtung und/oder Reinigungsborsten auf der Oberfläche aufweist.
25

52. Bürste ausgebildet zur Reinigung und/oder zur Pflege des Fußrückens und/oder der Fußseite eines menschlichen Fußes mit einem Bürstenabschnitt und mit einem mit dem Bürstenabschnitt verbundenen stabförmigen Bürstenhalter, wobei der Bürstenhalter eine Länge zwischen 0,7 m bis 1,5 m aufweist.
30

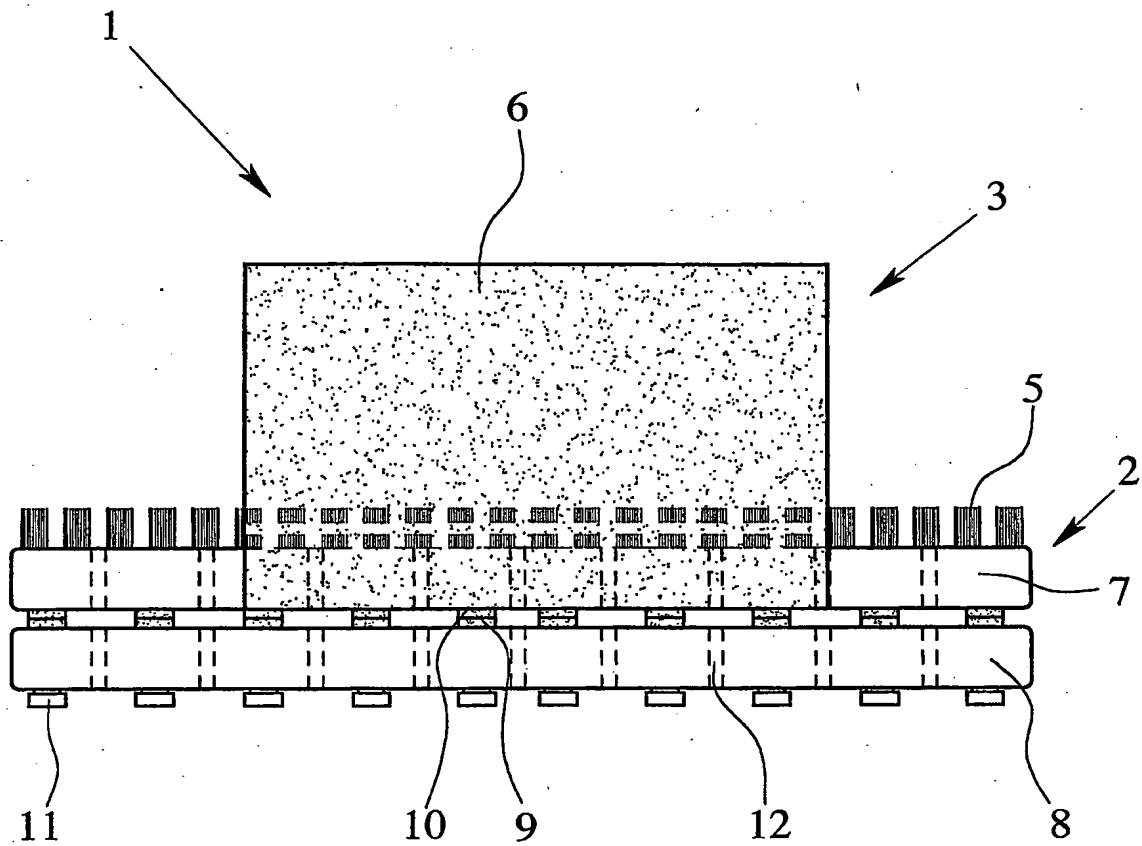


Fig. 1

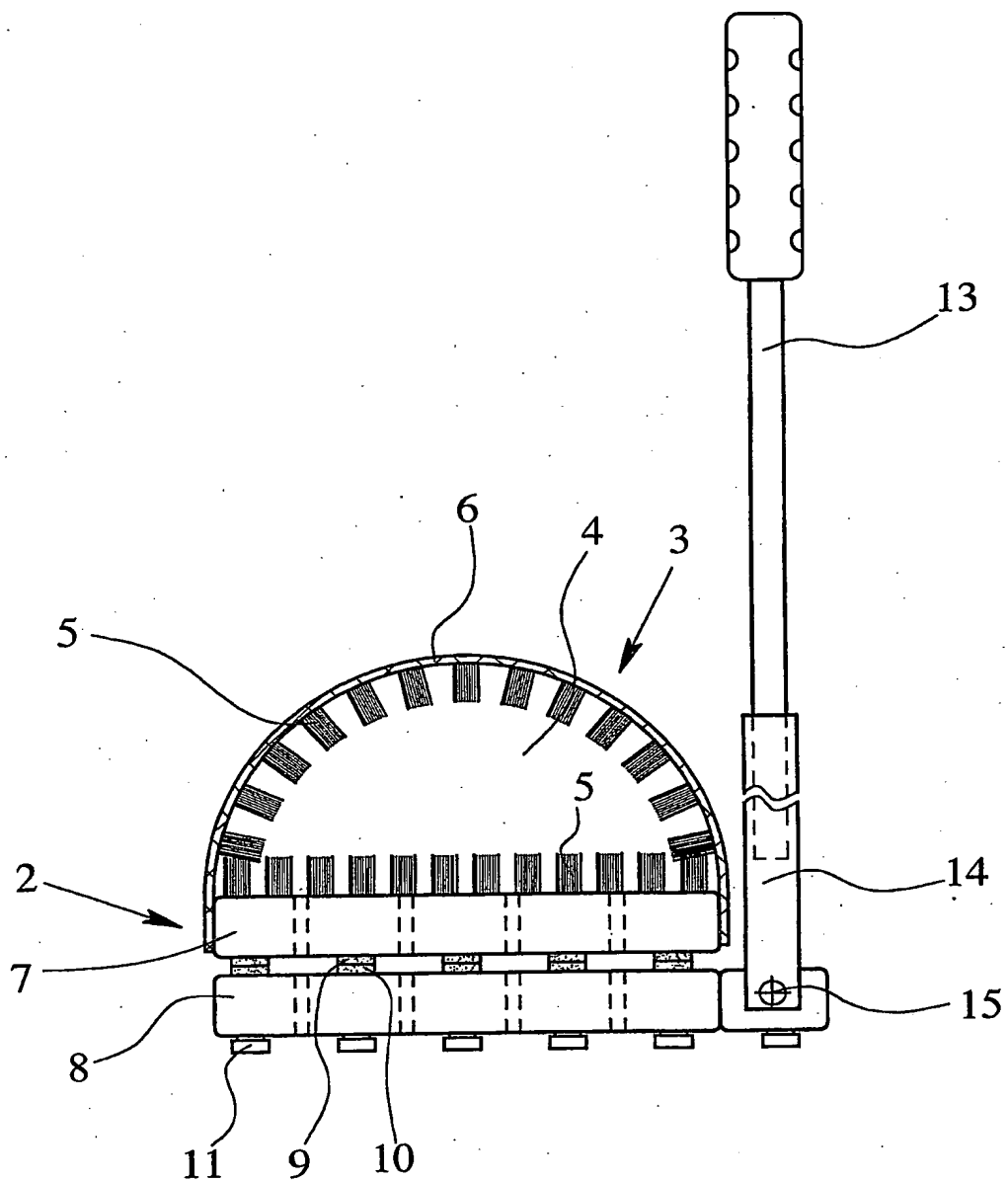


Fig. 2

3/4

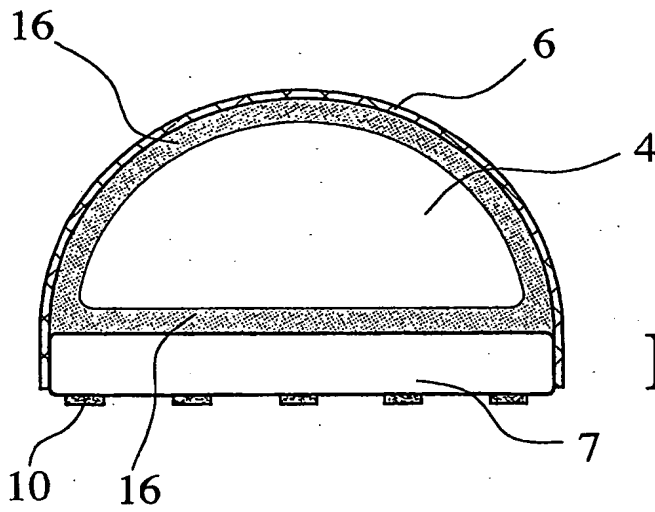


Fig. 3

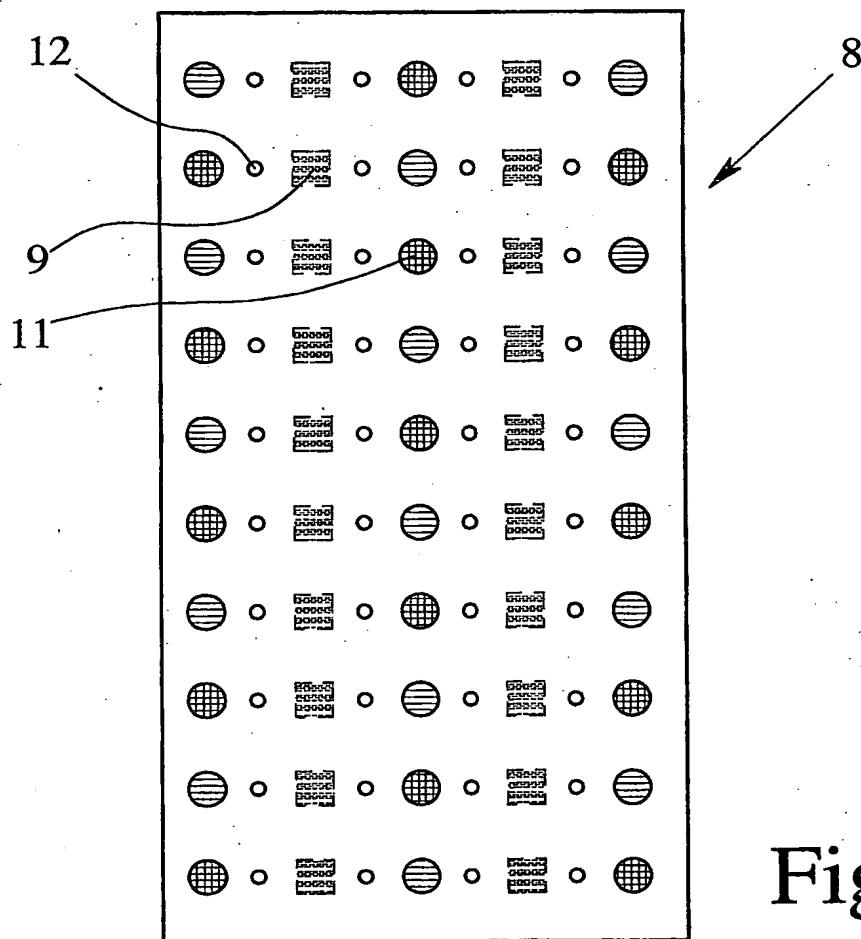


Fig. 4

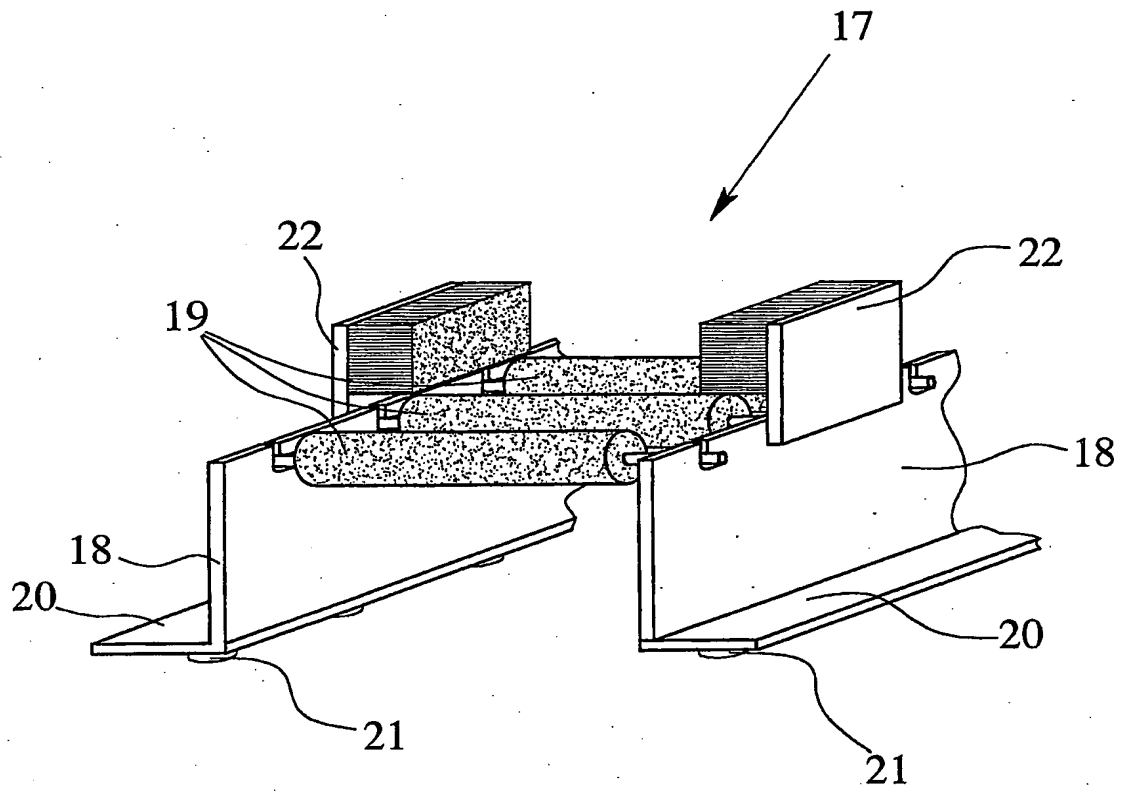


Fig. 5